

3, Sutton Place, Hackney
London, 1. Febr. 1857.

Lieber Maximal,

Nach langer Zeit, nach dem Waffel
vielen Monden &. Manneken, nicht
ist die winter einmal die Hand.
So fahre ich geschrieben sollen!
Alle ist derweil gelacht und lach,
Hilf ich mir nach einer lieben,
fertigen Brief, in. ferdigst
mir darin zur Aufrechterhaltung
unserer unglücklichen Lieder.
Pflichtbünde auf. Wie fast
nach ist mir sammt vor, die
bald winterzeit, &. die
liebsten Jüngsten meiner Lie-
ben, so bald nicht winter
aus der Augen zu verlieren!
Sagst, lieber Maximal, daß ich
bei mir bloß der Voratz geblieben
ist! Ich will mich nicht aufhellen.
Sagen! Aber die Wahrheit ist,
daß ich mich gerade zu der Zeit
in London &. d. ferdigst
befand, die mich selbst am Ende

fliegst du, alle die gegen alle haben
freundt, vormalstägigen lieben. Und
alle diese Reizen überhand
waren, als ich mir weit gefunden
s. wie ein fäuliches Glück ge-
gründet fahre, das — ich bei
Holt und Dankes, es sagen
ge können — noch frucht den
Reizen mein Leben anzuheben,
kannst du politischer Leben
s. befragen mein Fröhen, unser
Rausch, unser Murren. Und
so sind fast zwei Decennien
Lebensfliegen, aber das ist von
dies gutem bei s. die geseh-
fahre, das s. noch immer in
meinem Herzen lebt, das ich
denn s. der guten alten Zeit
unverbrüchlich von gedachte, s.
das die besten s. Leben in
Höhen Waldfrucht, unter dem
wie gesammten der Morgen unser
Leben sich vollen fahre, — o, wie
oft noch diese meine Träume wach!
das es mich die antwort frucht
sagen, und — wie man

Landflieg mit grünet, weil so
so recht kommt!

So lange dicke mal nicht and.
fürsich! Diese Jahre sollen
uns ein Anzeichen sein unser
Muth gegen die Zeit d. die
unser Wuth ausdrückt, diese
Muth wird gut zu machen. Also
uns das Wichtigste aus unserm
Anspruch haben, d. auf das uns
in flüchtigsten Umriss! Ich
verfasse seit 1844. Eine
kurze erzählende Kinder, Kinder
d. Geburt, drei Kinder d. zwei
Mädchen, Kinder d. haben ein
nein sein. Ein solches Jahr
ist das von ganz Leben, ein
Jahr unsern ersten Aufenthalt
in England, in die fremde Erde
begreifen müssen. Gott schütze
d. solche uns die andere! Mit
Mai 1851 bis ist wieder in Lon-
don, — ein Jahr (im Sommer
1854) nach Hamburg, der flotti-
ten England d. der Städte,
die uns das Robert beute gewirkt
sind, das die einzige Abwesenheit
/.



in diese fast das Hillleben gebracht.
Doch das ist uns zu arbeiten
zu zu bringen gefallt, — in der
Zeit wie mein ganzes Leben
findet. Im Augenblick geht es
uns gut. Ich bin Geschäftsführer
einer Bank (aber vielmehr
die fünfzig Agenten eines
der modernsten Creditinstitute
des Continents), und somit
angewiesen mit einem Ast von
„festen Boden“ unter der Lupe.
Jetzt gefund ich richtig, ob ich
auf dem Boden in meinem Leben
wisse. Und die Mühe, trotz der
festen Gras zu mir trotz London,
Bank and Business, ist nicht
gänglich wie uns gewohnt. Ich
ist die Dummheit meine bisherigen
Leben, so sehr ist uns das Leben,
so ist es. Dankbar ich gefunden zu
sein. Was ist alles, was ich bin
zu sehr, wie aus der Erfahrung
zusammengestellt: — aber ich
hätte zu mir selbst so will nicht
aber deswegen und so wenig. Ich "

2.
Nun: wie dürfte das Einzelnere
liegen wollen, wo denn Ganges
so viel als so Großes in Lössen
gegangen ist? ! —

Nun nun, lieber Freund, wie
gibt es die? Dein Leben hat sich
in angenehme Reisen bewegt, als das
mühsame, — anstrengende, viefacher
in Fülle, aber darum willigst
auf Reisen, immerlicher und
sammlicher. Ich möchte gerne
von dir ein über dich hören, —
dass ich hoffen, dass ein Groß aus
dem Lössen deine Hoffen
auf meine Lössen, verbunden
Macht freibefallen wird?

Die Freigabe des Lössen
Lössen ist das die Gangesätze
Häufes hervorzuheben lassen, die sich
sind und die. Kallend in die gewisse
Alles führung trägt. Wie unser Weg
uns geführt haben, dass ich kann an
unsern, dass wir über die die das
gleiche Meinung sind. In der Ganges
sich selbst, das weiß ich, sind
wie es gewiss. Darum nach ist die
auch so gewiss. Möchten wir
%

und wieder einmal "Acht" in Auge be-
gucken, so bin ich sicher, daß wir
uns leicht verständigen werden.
Ich bin weder so rücksichtig noch so
stumpf, wie ich mich dir mal spie-
lig vorstelle. Ich fahre fast an
meinen Überzeugungen, d. h. nicht
für sie, nach dem Maß meines
Krafts, wo ich immer kann, — aber
ich bin kein Sanatiker. Ich bin,
aber will ich dir freisich will, solch
vank. Was das Gute d. Kraft an-
spricht, ist uns wohl, auf wenn
es es nicht auf meine Weise d.
auf meinem Wege anstellt.

Dieser Brief kommt dir sehr
Rach Wenzel zu, der dir gleich-
falls ein freundliches meine jü-
ger Briefe überfließen wird. Nimm
auf dieses, der "Vergewaltigung"
als ein freundliches Gedächtnis
freundlich an.

Ich will denn für heute, mein
gutes altes Freund! Mir ist
wohl um's Herz, und so ist mein
Muth ganz dir völlig geschenkt
fals! Noch einmal: Abschied, und

laß uns wieder die Alten sein! Gott
gebe uns recht herzlich die Danksagung:
— Dein guter Elter, wenn die
das große Glück befreit ist, sind
nach ge. besitzes, d. Dein lieber
Pfleger d. Brüder! Auf die
alten Freunde! Wo sind sie,
was treiben sie? Und Kaufmann,
Kaufmann, Grüns der Boger d. Wäl.
denn unsere Jugend, — das
Waren, — dem Beruf, — dem
Büchsenburg, — das Grobhandlung,
— dem Weisfeld, — dem
Festungsbesitzer ..!

Gott mit Dir, mein
lieber Maximal!

Maximalität

Dein alter

Freilich

1857

Fr S 56